

# WEISS / WEISSLICH 27, "komplementäres Rauschen"

WEISS / WEISSLICH 27b ("Divisionen")  
2 Lautsprecher, Stühle (1995, Neufassung 2001), 12'

Mit Hilfe von Filtern wurde Rauschen so auf zwei Lautsprecher verteilt, daß die Summe immer weisses Rauschen ergibt und die beiden Lautsprecher keine gemeinsamen Frequenzen enthalten. Eine Reihe solcher Klangmuster mit den gleichen Kriterien, aber unterschiedlicher Verteilung wird hintereinander abgespielt. Es klingt also in jedem Moment "alles", aber der Wechsel von einem Muster zum nächsten ist etwa so, wie wenn man in einem einzigen Augenblick die Wände des Saales etwas weiter auseinanderrücken und dafür die Decke herunterhängen würde. Alles ändert sich bei jedem Wechsel. Und die Veränderung wird mehr körperlich als "akustisch" wahrgenommen, der Gesamtklang bleibt schließlich gleich. "Komplementäres Rauschen/Divisionen" darf als Paradigma für Raumerfahrung angesehen werden.

...

WEISS / WEISSLICH 27 (komplementäres Rauschen) ist dagegen aus elektronisch produziertem Weissen Rauschen herausgefiltert; Wieder handelt es sich um 40 Sekunden lange Abschnitte; im ersten ist das Weisse Rauschen strikt geteilt: hohe Hälfte links, tiefe Hälfte rechts (logarithmisch geteilt: also ca. 4 Oktaven links, 4 rechts); in den zweiten 40" ist das Rauschen gedrittelt: unteres Drittel links, mittleres rechts, oberes wieder links; dann geviertelt; etc. bis hin zu ge-80-stelt, wobei halbtone-schmale Rausch-"Streifen" abwechselnd nach links und rechts verteilt sind. Immer aber ergeben die linke und die rechte Hälfte zusammen Weisses Rauschen; Mono abgehört würde sich 12 Minuten lang gar nichts verändern. Stereo aber verändert sich der Raum.